

Auf der Suche nach verlorener Zeit

Katharina Fliege (15) ist Preisträgerin des Uni-Wettbewerbs „Jugend denkt“

VON ANDREAS KRASSELT

BISSENDORF. In einem Alter, in dem sich Mädchen meist für Pop-Ikone und Modetipps begeistern, interessiert sich Katharina Fliege mehr für schwergewichtige Fragen. Etwa, wieso Gott, wenn er doch allmächtig ist, das Leiden zulassen kann (Theodizee). Oder auch die nach dem Wesen der Zeit.

Letzteres hat der 15-jährigen Gymnasiastin aus Bissendorf (Wedemark) jetzt einen Preis im Wettbewerb „Jugend denkt“ der Leibniz-Universität eingebracht. Sie hatte sich auf zweieinhalb Din-A-4-Seiten Gedanken über

ein Leibniz-Zitat gemacht: „So oft eine Stunde verloren geht, verliert man einen Teil des Lebens.“

Dieser Spruch, der auch das Grabmal des Universalgelehrten ziert, hatte Katharina gleich angesprochen – und an ein Buch erinnert, das sie gerade gelesen hatte: „Ein ganzes halbes Jahr“ von Jojo Moyes. „Das Phänomen Zeit interessiert mich sehr“, sagt sie: „Was macht Zeit aus? Sie ist ja nicht greifbar wie ein Tisch.“ Und daher beleuchtet sie in ihrem Essay auch den Begriff der Stunde von allen möglichen Seiten.

„Ich habe recherchiert, was eine Stunde alles bedeuten kann“, erklärt sie. Um die Relati-

vität des Zeitbegriffs zu verdeutlichen, erinnert Katharina etwa daran, dass im Zweiten Weltkrieg in jeder Stunde 100 deutsche Soldaten fielen, es also nicht nur um den Verlust einer Stunde, sondern den eines ganzen Lebens geht. Dann aber gibt es die Frau, die nach einem 42-minütigen Herzstillstand zurück ins Leben findet – hat sie nun eine Stunde verloren oder ein Leben gewonnen?

Es sind Fragen, die philosophische Geister bewegen. „Mich faszinieren die verschiedenen Denkweisen, mit denen man an die Dinge herangehen kann“, sagt die Schülerin: „Das kritische Hinterfragen, Dinge zu durchleuchten.“

Sie liest viel und schreibt auch etwas: „Aber nur als Hobby.“ Aus dem aber auch mehr werden könnte. Gern würde sie ein wenig in den Literaturbetrieb hineinschnuppern, vielleicht als Testleserin für einen Autor.

„Philosophie beeinflusst die Einstellung und damit das Handeln“, sagt sie, „wenn man unterschiedlichste Szenarien durchdenkt, geht man anders an Probleme heran.“ Was die Stunden anbelangt, hält sie aber anders als Leibniz keine für verloren. „Wir sollten jede Stunde lebenswert machen“, so ihr Fazit.



INFO

An dem Wettbewerb „Jugend denkt – Leibniz Reloaded“ der Leibniz-Universität haben sich Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren beteiligen können. Eine Fachjury ermittelte die vier Preisträger, unter denen Katharina Fliege die Jüngste und die Einzige aus der Region ist. Die Teilnehmer sollten sich mit jeweils einem von fünf zur Auswahl stehenden Leibniz-Zitaten in maximal 1500 Wörtern beschäftigen. Die öffentliche Preisverleihung ist morgen ab 18 Uhr im Foyer des Conti-Campus.

JUNGE DENKERIN: Katharina Fliege (15) philosophiert über Zeit.
Foto: Wilde